

Bayern wird Königreich 1806

Neue CD mit Liedern zu Napoleon und Bayern 1799 bis 1815

OVB
8.1.2016

Am 1. Januar 1806 wurde das damalige Kurfürstentum „Baiern“ vom französischen Kaiser Napoleon zum Königreich erhoben. Kurfürst Max IV. Josef wurde König Max I. Josef von Bayern, die Kurfürstin Karoline zur Königin.

Um diese Zeit erhielt Bayern auch ungefähr den territorialen Umfang, wie wir es heute kennen: Mit dem sogenannten „Reichsdeputationshauptschluss“ am 25. Februar 1803 führte das alte deutsche Kaiserreich zu existieren auf. Der aus Kösitz stammende Napoleon Bonaparte (1769 bis 1821) ordnete nach seinen siegreichen Feldzügen gegen die deutschen Großmächte (Österreich, Preußen, usw.) das Land neu: Die Säkularisation schlug bisher geistliche Länderverste, Klöster und Kirchengüter den weltlichen Territorien zu. Daneben verloren auch die bisher reichsunmittelbaren Städte, Märkte und Dörfer ihre Eigenständigkeit. Bayern erhielt die Territorien von sechs Hochstiften, 13 Äbteien und 15 bösen freien Städten und Dörfern.

Die napoleonische Zeit 1799 bis 1815 war einen vieler scharfen Kriegen war ein tiefer Einschnitt zu Beginn des 19. Jahrhunderts, besonders auch für Bayern, das anfangs gegen die von Napoleon befohlenen französischen Truppen kämpfte, sich 1801 nach der verlorenen Schlacht bei Hohenlinden dann Frankreich anschloss – und später nach dem ungeheuer grausamen und verlustreichen Russlandfeldzug 1812 mit rund 30 000 Gefallenen und im russischen Winter erbärmlich gestorbenen bayerischen Soldaten sich wieder gegen Napoleon positionierte. Die endgültigen Niederlagen der französischen Truppen bei Napoleons Flucht und sein „Warterauf 1815“ erlebte Bayern an der Seite der europä-

228. (1806.)

1. Triumph! geendet ist der Streit.
Probleket, liebe Brüder!
Es sträzte die Gerechtigkeit
Die Raubstörer nieder.
2. Die stolzen Feinde sind besiegt,
Die uns ein Grab bereitet.
So geht es, wenn der Frevler kriegt,
Die Habsucht Heros leidet.
3. Der Hölische sah von seinem Thron
Auf unsern Jammer nieder
Und rief uns durch Napoleon
Aus Räuberklauen wieder.
4. Was auf der Erde je ein Held,
Der so wie dieser kriegte?
Er rief nur: „Kinder! auf ins Feld!“
Und kam und sah und siegte.
5. Gerettet war das Bayernland:
Doch dies schien ihm zu wenig.
Er hob mit seiner Heldenhand
Den Fürsten noch zum König.
6. Er sah ja unser Brüder Mut,
Die mit im Feld ständen,
Sah, wie sie mit gerechter Wut
Die Kriegeskunst verstanden.
7. Des tapfern Bayerlandes Ruhm
Soll niemals mehr vergahen.
Drum wollte Er zu seinem
Es soverlings erheben.
8. Kassens demers ist nicht mehr
Um Ruh und Mann zu strecken
Und ohne Felder weit umher
Mit Leichen zu bedecken.

Die Quelle zum Lied: Liedtext Nr. 228, bezogen auf das Jahr 1806 und das neue Königreich Bayern (August Hartmann/Hyacinth Abele: „Historische Volkslieder und Zeitgedichte von sechzehnten bis neunzehnten Jahrhundert“, Dritter Band von 1756 bis 1879, München 1913).

schen Siegermächte England, Russland, Österreich und Preußen.

Im ab 18. September 1814 tagenden „Wiener Kongress“ wurde mit der Neuordnung der europäischen Staaten Bayern als Königreich bestätigt.

Diese für die einfache Bevölkerung größtenteils sehr

9. Sie können uns nur Frouden an.
Kein Bojerher erbehe!
Reuß, Brüder: „Maximilian,
Der neue König, lebe!“
10. Wir hren was manch Ach und Weh
und unsern Tränen stieden;
Doch Maß der ehmältigen
Wird sie zu trocken wissen.
11. Er löbt als weiser Mann sich gleich;
Ihn ändert keine Krose.
Sein Vaterher ist immer weich,
Auch auf dem Königsthron.
12. Und Held löbt in dem sanften Blick
Der Königin sich einher.
Sie will nur ihrer Kinder Glück,
Nur lindern ihr Wehen.
13. Ein glückes Herz, ein gleicher Sinn
Wird Alles nur beleben.
Die Wissenschaften werden blühn,
Die Künste sich erheben.
14. Noch mehr wird jetzt zum Unterricht
Sich Bayerns Jugend frouen;
Denn Fried und Maxens Schutz verspricht
Eis doppeltes Gedenken.
15. Triumph! geendet ist der Streit.
Probleket, liebe Brüder!
Es lacht uns eine glöhne Zeit
In Maß dem König wieder.
16. Verherrlicht blühn immerdar
Napoleon in Bayern!
Und Pflücht sei es, mit jedem Jahr
Das Rettungsfest zu feiern!

„Historische Geschilderung bey der Erhebung Bayerns zum Königreich. Des Jähres 1806. Cien-Erdteil. Verfertigt durch den Staats-Drucker in Straubing 1806.“ Hier Druck in der Staatsbibliothek zu München.

Lieder und zwei Gedichte ausgewählt, dazwischen erklingen Geigenmelodien aus einer zeitgenössischen Handschrift. Ein besonderer Dank gebührt allen Sängern und Musikanten, die sich in die Texte und Melodien „hineingelegt“ haben (zum Beispiel Hans und Maria Auer, Reinhard Baumgartner, Moritz Demer, Markus Krammer, Konrad Thalmeyer und viele andere) – aber auch Dr. Wolfgang Burgmair und Wolfgang Kllermann für die historischen Anmerkungen zu den Liedern.

Diese neue CD des Volksmusikarchivs enthält auch Lieder über Bayern und Tirol, die Einfälle der Tiroler Schützen ins Innthal und die Aufstände der Tiroler unter Andreas Hofer. Enthalten sind auch Lieder zu den Begründungen der Bevölkerung und zur Verbannung Napoleons auf die Inseln Elba und Helena. Vielfältig ist von der Sehnsucht nach Frieden zu hören.

In besonderer Weise kommt auch immer wieder die staatliche Propaganda zum Ausdruck, so auch bei den Liedern und Texten 1806, als Bayern Königreich von Napoleons Gnaden wurde. Unser Beispiel „Triumph! Geendet ist der Streit“ entstanm dem Lieddruck „Patriotische Empfindungen bey der Erhebung Baierns zum Königreiche. Von Joseph Pracht, Ober-Schul-Kommissars-Aktuar in Straubing 1806.“

Am Sonntag, 17. Januar, stellt das Volksmusikarchiv die neue CD „Napoleon und Bayern“ im Rahmen der öffentlichen Mitgliederversammlung des „Fördervereins für das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern“ am 14. Uhr im Bürgerhaus 1806 in Bruckmühl an der Kirchdorfer Straße 10 der Bevölkerung vor. Propaganda und Wirklichkeit, Leid und Freud der Menschen treffen in diesen Gesängen aufeinander. Sie geben ein Bild dieser 16 kriegerischen Jahre wieder, in denen Napoleon am 1. Januar 1806 Bayern zum Königreich erhob.

Für Kaffee, Kuchen, Brotzeit und Getränke ist gesorgt.